

FESTIVALAUSSGABE
FESTIVAL EDITION
7,90 €

5

EUROPEAN
MONTH OF PHOTOGRAPHY
BERLIN

PHOTOGRAPHY
2012

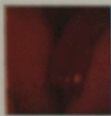
DEUTSCH | ENGLISH

U1 Uhlandstraße, U7 Adenauerplatz,
S5, S7, S75 Savignyplatz, Bus M19,
M29, 101, 109, 110

Mo-Sa | Mon-Sun 7-23 h
und nach Vereinbarung |
and by arrangement

Eintritt frei | Free admission

05.10. - 07.11.2012



S.p. 60

D E

SOFORTBILDER

Ursula Kelm

Wir bewegen uns abermals im Reich der Gegensätze und Verwirrungen. (...) Kelm's Fotografie thematisiert in immer anderen Tonlagen das Spiel von Dauer und Vergänglichkeit. Auf besondere Weise also ein memento mori, Teilnahme an der Sterblichkeit, Verletzlichkeit, Wandelbarkeit von beidem, dem Menschen und der Natur, der Fotografin selbst (...).

Weil Fotografien eben diesen Moment herausgreifen und erstarren lassen, ihn fixieren im doppelten Sinne des Wortes, bezeugt die Fotografin einmal mehr das unerbbliche Verfließen der Zeit. (Aus: »Von Bildern, die das Leben aufbewahren« von Elisabeth Moortgat)

D E

POLAROIDS

Ursula Kelm

Once again we find ourselves in the realm of opposites and bewilderment. In ever-changing registers, Kelm's photography explores the interplay of permanence and transience. In a special way, it is a memento mori, a participation in the mortality, vulnerability, mutability of both to man and nature, of the photographer herself. Because photography singles out and freezes exactly this moment, fixes it in a dual sense, the photographer bears witness once again to the relentless passage of time.

(From: »Von Bildern, die das Leben aufbewahren«) »On pictures that conserve life« by Elisabeth Moortgat)

09.11.2012 - 29.01.2013



S.p. 147

D E

ICE

Antoine d'Agata

»Überliefert werden nur Taten, sie werden die Dichtung ausmachen, denn, ich wiederhole, es gibt keine andere Dichtung als die echte Tat.« Pier Paolo Pasolini

Ich fotografiere nie, wenn ich in die Situation, in die ich eingreife oder die ich provoziere, nicht involviert bin. Ich habe meine Position hinter der Kamera nach und nach aufgegeben, um in diesen Situationen als einer der Charaktere aufzutreten. Ein gewaltsamer Prozess. Mich von der reinen Dokumentarfotografie distanzierend, dokumentiere ich das, was ich lebe, und ich lebe die Situationen, die ich dokumentiere. Indem ich die Grenze überschreite, die den Fotografen von dem Fotografierten trennt, werde ich zum Gegenstand meiner Fotografie und notgedrungen auch zum Akteur in meiner eigenen, im Voraus geplanten Inszenierung. Durch den sexuellen Akt werfen mich Verlangen und Schmerz auf meinen eigenen Körper zurück. Ich stelle mich mit meinem Körper dem Chaos der Welt, ihrer Gewalt und Demütigung. Es geht nicht darum, meine Augen vor diesem Exzess und Horror zu öffnen, sondern mich von ihm infizieren zu lassen, was immer auch passiert. Antoine d'Agata

D E

ICE

Antoine d'Agata

»The actions of life alone will be communicated and these will be poetry, because, I say it again, there is no other poetry than true action.« Pier Paolo Pasolini

I never photograph if I'm not a full participant in the situation I am interfering in or provoking. I gradually abandoned the position behind the camera to integrate myself in the images, as one of the characters of the situations I depict. The process was brutal. Distancing myself from straight-

forward documentary photography, I document what I live and I live the situations I document. By transgressing the border that separates the photographer from the subject, I become the object of my photography, and unavoidably an actor in my own premeditated scenario. The desire and the pain of the sexual act throw me back upon my own body. In my body I confront the disorder of the world, its violence and humiliation. Not to open my eyes to this excess and horror, but to let it infect me, for better or worse. Antoine d'Agata

Mi-Mo | Wed-Mon 11-23 h, Di | Tue 11-19 h
und nach Vereinbarung | and by arrangement

09.11.2012 - 29.01.2013



S.p. 73

D E

THE FUTURE IS UNWRITTEN

Oscar Lebeck

»Diese Welt braucht, was die Jugend auszeichnet: nicht ein Lebensalter, sondern eine Stimmung, eine Willenskraft, eine Vorstellungskraft; dass der Mut die Angstlichkeit und die Abenteuerlust die Lust auf ein angenehmes Leben überwiegt.« Robert Kennedy

D E

THE FUTURE IS UNWRITTEN

Oscar Lebeck

»This world demands the qualities of youth: not a time of life but a state of mind, a temper of the will, a quality of imagination, a predominance of courage over timidity, of the appetite for adventure over the life of ease.« Robert Kennedy

PINTER & MILCH

GALERIE FÜR FOTOGRAFIE

Auguststraße 49
10119 Berlin (Mitte)
T 030.43 05 54 68
www.pinter-milch.com

U1 am M1, S8 Rosenthaler Platz, Bus 142
Mi-Sa | Wed-Sat 12-19 h
Eintritt frei | Free admission

10.11.-08.12.2012



S.p. 77

D E

RENÉ GROEBLI - DAS AUGE DER LIEBE

Nach der Ausbildung als Fotograf und Kameramann arbeitet René Groebli zunächst als Fotoimporteur für verschiedene internationale Magazine. Im Oktober 1951 heiratet Groebli und wenige Tage nach der Hochzeit muss er schon wieder zum Einsatz. Im Jahr 1953 holte der Fotograf und seine Ehefrau Rita dann ihre Hochzeitsreise nach und fahren nach Frankreich. Es entstehen Bilder von poetischer Schönheit. Das Auge der Liebe offenbart den liebevollen und zärtlichen Blick des Fotografen auf seine Frau, es ist ein Blick des Begehrens und der Bewunderung. René Groebli hat mit dieser Liebeserklärung an Rita ein zeitloses Werk geschaffen. Damals wie heute vermögen die Bilder zu berühren und erlauben dem Betrachter einen Blick durch Das Auge der Liebe. Edward Steichen erwirbt für die fotografische Sammlung des Museum of Modern Art (MoMA) in New York ein Bild aus dieser Serie (Sitzender Akt) und lädt Groebli zur Teilnahme an der legendären Ausstellung The Family of Man ein. Die Ausstellung zeigt die vollständige Serie - 28 Bilder - in verschiedenen Formaten.

D E

RENÉ GROEBLI: THE EYE OF LOVE

After training as a photographer and cameraman, René Groebli initially worked as a photo importer for various international magazines. Groebli married in October 1951, but had to return to work just a few days after the wedding. The photographer and his wife Rita were finally able to take their honeymoon in 1953, and they travelled to France, where he created images of poetic beauty. Das Auge der Liebe

(The Eye of Love) reveals the photographer's loving and tender view of his wife, a gaze of desire and admiration. In this declaration of love, René Groebli created a timeless work. Then as now, the images have the power to touch viewers and let them see through The Eye of Love. Edward Steichen acquired one image from this series (Sitzender Akt, Seated Nude) for the photographic collection of the Museum of Modern Art in New York and invited Groebli to participate in the legendary exhibition The Family of Man. The present exhibition presents the complete series of twenty-eight images in various formats.

PLATTENPALAST

Wolliner Straße 50
10435 Berlin (Prenzlauer Berg)
T 030.40 05 67 40
www.plattenpalast.de

U8 Bernauer Straße, U2,
Tram M10 Eberswalder Straße

Do-So | Thu-Sun 16-19 h
Eintritt frei | Free admission

21.10.-18.11.2012



S.p. 142

D E

THE PROMISE

Benten Clay

Island als ein Inbegriff des Versprechens ist der Ausgangspunkt der fotografischen und filmischen Notizen, die Benten Clay in dieser Ausstellung in einem installativen Netz verbindet. Es ist das Versprechen paradiesischer Naturzustände, welches vielleicht nicht mehr lange zu vereinen ist mit dem gleichzeitigen Versprechen der weltweit niedrigsten Energiepreise. Viele Träume sind gekoppelt an das kleine, ferne, raue Land, an das geologisch jüngste Land der Erde, zwar schwer von der Finanzkrise erschüttert, aber immer noch mit einem der höchsten Lebensstandards der Welt. Politiker verkaufen die Ressourcen, und damit die Zukunft des Landes, an die ausländische Schwerindustrie. Benten Clay nähert sich in seinen Fotografien und im filmischen Essay verschiedenen Aspekten von Lobbyismus, Verstrickungen und Natureingriffen. Es sind vielschichtige

visuelle Vermerke zu den Versprechen der Regierung von Arbeitsplätzen, Reichtum, Macht und Einfluss durch fragwürdige Projekte der Energiegewinnung, deren Folgen unwiderrufliche Schäden für fast alle Beteiligten mit sich bringen.

D E

THE PROMISE

Benten Clay

Iceland as an embodiment of promise is the premise of the photographic and filmic notes that Benten Clay brings together in this exhibition to form an installation network. It is a promise of a natural paradise, which may not be compatible for very much longer with the simultaneous promise of the lowest energy prices in the world. Many dreams are tied to the small, distant, harsh country, the geologically youngest land in the world, which despite being badly shaken by the financial crisis is still a country with one of the highest living standards in the world. Politicians sell resources, and with them the country's future, to foreign industry. Benten Clay addresses various aspects of lobbying, entanglements and interference in nature. They are multi-layered visual commentaries on the government's promise of workplaces, wealth, power and influence by means of dubious projects for energy production, with irreversible disadvantages for nearly everyone involved as their result.

POLNISCHES INSTITUT BERLIN

Burgstraße 27
10178 Berlin (Mitte)
T 030.24 75 81 11
www.polnischekultur.de

S5, S7, S75, Tram M1, M4, M5,
M6 Karsbacher Markt

Di-Fr | Tue-Fri 10-18 h
Eintritt frei | Free admission

14.09.-30.11.2012

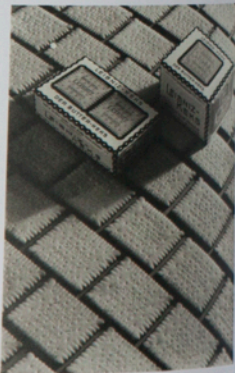


S.p. 91



Bonnie Clay
 Stillen, 2012
 Tuusulanlahti / Lake print
 Größe variabel / Dimensions variable
 © Bonnie Clay

Photopastel
 S. 1 p. 229



Hein Gorny
 O.T. (Leibitz Kekse) / Untitled, ca. 1939
 Silberplatinabzug - neu abgezogen von / Silver gelatin print
 reproduced by Heinrich Kubewahl, 1972
 26,7 x 19,9 cm
 © Hein Gorny

Collection Regard
 S. 1 p. 190



Janos Frecot
 Berlin, 1964/65
 Silberplatinabzug / Silver gelatin print
 36,5 x 26,8 cm
 © Janos Frecot

Kicken Berlin
 S. 1 p. 214



Peter Nidas
 Scheibenschießen, 1967
 Silberplatinabzug / Silver gelatin print
 17,4 x 26,3 cm
 © Peter Nidas

Kicken Berlin
 S. 1 p. 214